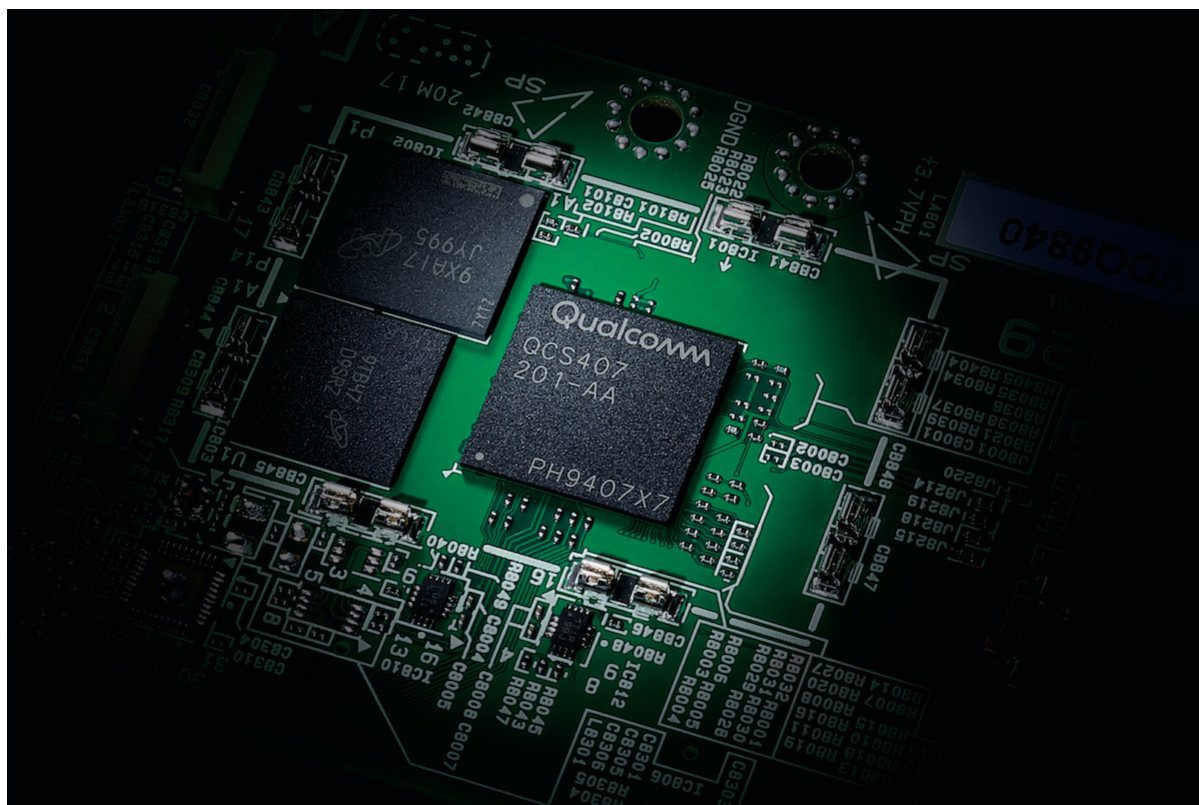


ab Seite 3 | HiFi kult Special: Yamaha AVENTAGE AV-Receiver 2021



Editorial

Hochwertige AV-Receiver sind nach wie vor im Trend. Darum beschäftigt sich die Redaktion von **HiFi kult** immer wieder mit Neuheiten exakt aus diesem Produktgebiet. In diesem **HiFi kult** thematisieren wir Yamahas AVENTAGE Serie.

Diese besteht aus vier neuen Modellen, allesamt AV-Receiver, die wir in diesem Heft behandeln möchten. Das sind der RX-A2A, der RX-A4A, der RX-A6A und der RX-A8A.

Von der alten Generation gibt es noch die CX-A5200 Vorstufe und die MX-A5200 Endstufe. Diese beiden Modelle lassen wir hier außen vor, da wir schon in der Vergangenheit ausführlich darüber berichtet haben. Die neuen Modelle gefallen durch progressives Design, eine zukunftsorientierte Ausstattung und die Yamaha-typisch hochwertige DSP-Technik. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des aktuellen Heftes und nie vergessen....

...HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion
Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Satz & Layout
Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung
HIFI-REGLER

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Pressemitteilungen
Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2021 control budget vertriebsservice KG

Yamaha AVENTAGE AV-Receiver



Yamaha AVENTAGE AV-Receiver Line-Up 2021

Zunächst gilt es die vier Modelle auseinander zu differenzieren. Der RX-A2A kam deutlich vor den drei größeren Geräten auf den Markt. Er ist der einzige, bei dem man sagen kann, er ist nicht ganz auf dem technischen Niveau der drei anderen Modelle, was beispielsweise daran liegt, dass die Surround:AI-Funktion bei diesem Modell nicht vorhanden ist. Dafür ist der RX-A2A deutlich preisgünstiger. Er ist ein 7.2-Kanal-Gerät mit dem für alle AVENTAGE-Geräte typischen 5. Standfuß. Darüber rangiert der RX-A4A, ebenfalls ein 7.2.-Kanal-AV-Receiver, dieser aber verfügt schon über die revolutionäre Surround:AI-Technologie, die wir im weiteren Verlauf des Specials ebenfalls ausführlich beschreiben. Auch bezüglich D/A-Wandler und des gesamten Aufbaus sind hier Unterschiede zugunsten des RX-A4A.

Wiederum darüber rangiert der RX-A6A. Hier gibt es auch mehr Endstufen, in diesem Falle nämlich neun. Auch der RX-A6A ist mit Surround:AI ausgestattet und bringt besonders hochwertige D/A-Wandler und andere Bauteile mit. Yamaha hat lange keinen AV-Receiver mit 11 Kanälen im Produktportfolio gehabt, damit ist jetzt Schluss. Der RX-A8A, mit 3.599 Euro auch recht kostspielig, ist das erste 11.2-Kanal-Modell des Hauses. Yamaha verspricht hier eine ultimative Qualität und selbstverständlich darf auch bei diesem Modell die hauseigene Surround:AI-Technologie nicht fehlen.

Allen AVENTAGE-Receivern gemein ist eine ausreichende Bestückung mit HDMI- Ein- und Ausgängen und natürlich auch das sehr spezielle, progressive Design, das einen radikalen Bruch innerhalb der Yamaha-Tradition im AV-Receiver-Bau mit sich brachte. Die gesamten AVENTAGE-Generationen zuvor, und das waren einige, hatten ein deutlich klassischeres Design mit komplett anderen Schwerpunkten. Uns persönlich gefällt die neue optische Gestaltung sehr gut und wir sind uns sicher, dass auch diese Linie des Hauses Yamaha wieder zahlreiche Liebhaber finden wird.



Yamaha RX-A2A



Praktische Szene-Tasten



Seitenansicht RX-A2A



Anschlüsse

Key Features



Was zeichnet die aktuellen Yamaha AVENTAGE-Modelle aus?

Wenden wir uns nun den Key Features der drei großen Modelle zu. Der RX-A2A ist nicht in dieser Übersicht enthalten, da er zahlreiche Features und Merkmale des Aufbaus der drei größeren Modelle nicht teilt. Wir starten mit Surround: AI. Hier wird der aktuell laufende Inhalt, beispielsweise Musik oder Filmtone oder eine TV-Show, sorgfältig analysiert. Und anschließend wird per künstlicher Intelligenz genau die richtige Art der Surround-Aufbereitung und der Signalverarbeitung im Sinne eines optimalen Klangbilds realisiert. Yamaha vergleicht es damit, als ob ein professioneller Toningenieur den Klang an die jeweilige Sequenz anpasst. Für Präzision und Hochwertigkeit sorgt hier die 64-Bit Signalverarbeitung mit dem Qualcomm QCS407-Prozessor. In unseren Testreihen mit verschiedenen neuen AVENTAGE-Geräten hat sich die Funktion Surround:AI tatsächlich bewährt. Man bekam stets einen fesselnden, raumfüllenden, den Zuhörer voll mit einschließenden Surroundklang, der auch Detaillierung und Klarheit auf einem sehr ansprechenden Niveau realisieren konnte. Typisch für Yamahas AVENTAGE AV-Receiver ist die Anti-Resonanztechnologie, kurz A.R.T., die für die aktuelle AVENTAGE-Generation, das betrifft jetzt hier alle Modelle, auch den RX-A2A, neu entwickelt wurde. Der H-förmige Kreuzrahmen und die mechanische Struktur sollen, so verspricht der Hersteller, Schutz gegen interne sowie externe Schwingungen bieten, die den Klang negativ beeinflussen. Dadurch erscheint der Klang reiner und klarer und auch optisch merkt man, selbst wenn man das Gerät nicht öffnet, dass es sich um einen AVENTAGE AV-Receiver handelt, denn der charakteristische, anders geformte 5. Standfuß (A.R.T. Wedge genannt) ist ein klares optisches Kennzeichen.



Surround:AI - hier im Display des RX-A6A



Eindeutiges Erkennungsmerkmal: der fünfte Standfuß



Der exklusive Aufbau wird am RX-A8A besonders deutlich

Weiter geht es, hier sind auch wieder alle vier Modelle gleich, nämlich Dolby Atmos und DTS:X werden immer unterstützt. Natürlich ist der Prozessor in den drei größeren Modellen nochmals hochwertiger und, das betrifft auch die drei größeren Modelle, es gibt besonders hochwertige ESS D/A-Wandler mit extrem geringem Rauschen. Weiteres Kennzeichen ist, dass per Firmware-Update auch Auro-3D in die neuen großen AVENTAGE AV-Receiver kommt. Hier sind allerdings der RX-A2A und auch der RX-A4A ausgenommen, das Update erscheint also für den RX-A6A und den RX-A8A. Also Auro-3D für das 9- und für das 11-Kanal-Modell. Das sind hier schon mal Key Features, die besonders erwähnenswert sind bei den Yamaha AVENTAGE AV-Receiver.



Wermutstropfen: HDMI 2.1-Features erst per Firmware-Update



Yamaha RX-A6A

Wenden wir uns nun den zwei Topmodellen RX-A6A und RX-A8A zu und kümmern uns hier nochmal um sämtliche Features, die hier wirklich von Interesse sind. Surround:AI hatten wir bereits erwähnt, aber Basis auch für einen hervorragenden Eindruck aller vorhandenen DSP-Programme ist der Cinema HD3 Prozessor, der übrigens auch im RX-A4A verbaut ist. Aber, wie gesagt, wir kümmern uns hier vor allen Dingen um die Spitzenmodelle. Der Cinema DSP HD3 ist unter diesem Namen schon seit einiger Zeit bekannt, wurde aber für die neuen Modelle speziell überarbeitet. So gibt es neue Signalverarbeitungsalgorithmen und Filmtheater-Klangeffekte werden, so Yamaha, maximiert. Das steigert Intensität und Realismus des Ganzen. Durch den Einsatz von Front-, Center und Surround-Lautsprechern zur Erzeugung eines virtuellen hinteren Lautsprechers ist Cinema DSP HD3-Wiedergabe von bis zu 11.1 Kanälen sogar mit einer 7.1-Kanal-Lautsprecherkonfiguration möglich. Dolby Atmos ist auch mit der Dolby Atmos Height-Virtualization verknüpft, d.h. wer jetzt keine Deckenlautsprecher oder nach oben gerichtete Lautsprecher besitzt, der kann die virtuelle Variante verwenden, was in der Praxis relativ gut funktioniert. Man denkt tatsächlich, dass sich in der dritten Hördimension über den Köpfen der Zuhörer ein recht lebhaftes Geschehen, was natürlich auch von der Tonspur abhängt, abspielt. Bis zu fünf Lautsprecher können so konfiguriert werden, dass sie den identischen Effekt wie zwei Deckenlautsprecher haben oder man nutzt alle sieben Kanäle für eine effektive Simulation von vier Overhead-Lautsprechern. Natürlich ist es ebenso möglich bei den 9- und 11-Kanal-Modellen zwei oder vier echte Height-Lautsprecher zu konfigurieren. Schon erwähnt hatten wir, dass auch Auro-3D bei den Topmodellen später zusätzlich noch als drittes 3D-Audioformat hinzukommt.

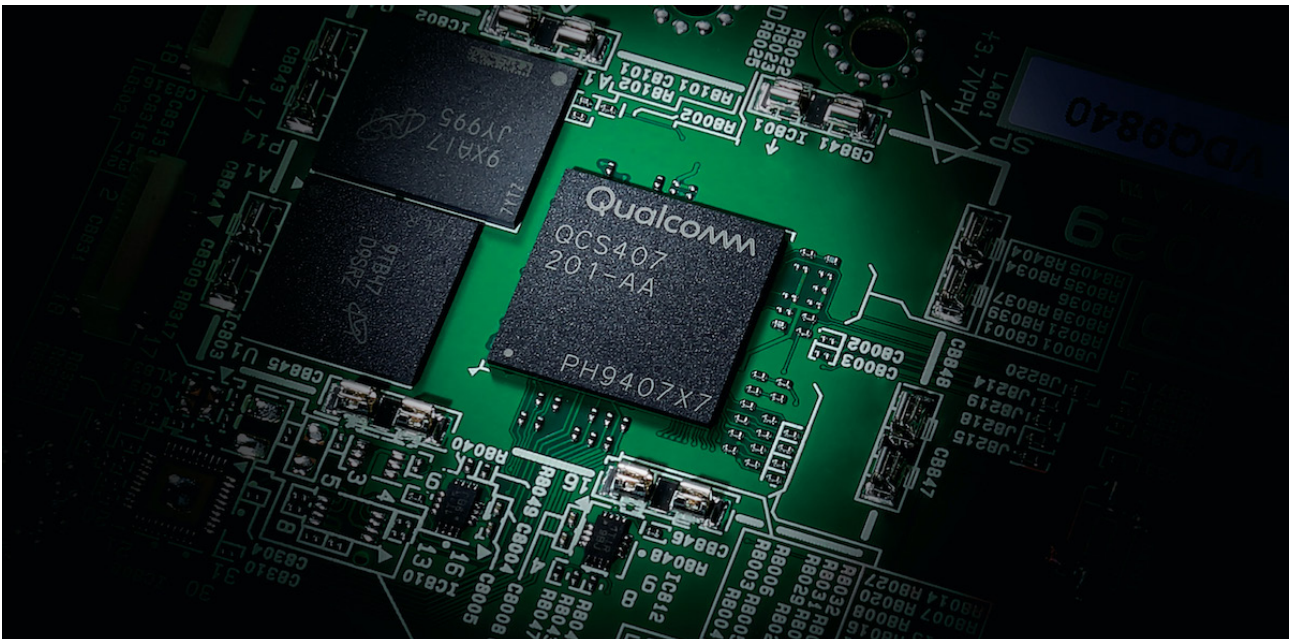
Die hochwertigen Bauteile sind hier besonders zu nennen, da ist z.B. die Verstärkung mit Verstärkern mit hoher Slew-Rate. Das allerdings ist sogar schon beim kleinsten Modell der Fall. Natürlich ist der Aufbau der Verstärker-Einheiten bei den großen Modellen noch aufwändiger. Was ist diese hohe Slew-Rate? Es ist zuständig für eine besonders exakte Signalübertragung, das ist natürlich besonders wichtig bei HiRes-Audiosignalen. Yamaha allerdings verspricht auch einen Nachteil von Verstärkern mit hoher Slew-Rate, nämlich einer instabilen Signalübertragung, aus der Welt geschafft zu haben. Hier hat man also eine hohe Slew-Rate für extrem gute und präzise Übertragung von HiRes-Audiosignalen und gleichzeitig erfolgt das absolut stabil.



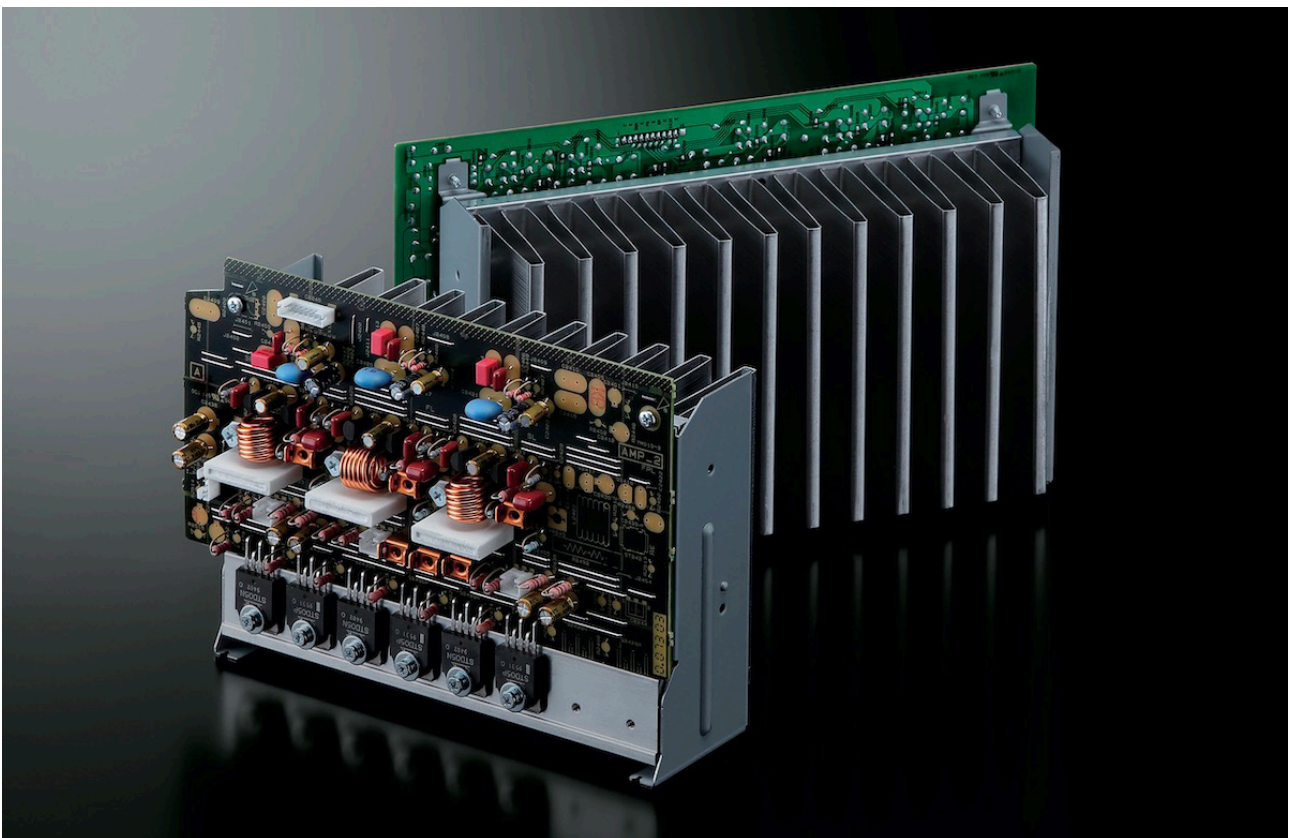
Zentral platzierter Lautstärke-Drehregler, hier am RX-A6A



Frontansicht schräg RX-A6A



Qualcomm QCS407-Prozessor



High Slew-Rate-Amplifier (RX-A4A)

Das sind besondere Merkmale, die eben diese Modelle auszeichnen. Hier kommen später per Firmware-Update noch eine umfangreichere HDR-Unterstützung inklusive HDR10+, ein dynamisches HDR-Format, und auch 8K60 und 4K120 Hz kommen als weitere, die Flexibilität steigernde Funktionen via Update.

Hier werden wir sie auf dem Laufenden halten, wann dieses Firmware-Update von Yamaha bereitgestellt wird, dann gibt es ferner auch erweiterte Gaming- und Medien-Funktionen wie ALLM, VRR, QMS oder QFT. Der Auto Low Latency Mode ALLM ermöglicht die automatische Einstellung des Modus mit der kürzesten Latenz für ein verzögerungsfreies Bewegtbild, z.B. bei Games. Die VRR ist die Variable Refresh Rate und hier werden Verzögerungen reduziert und beseitigt und stockende Bilder sowie Screen Tearing für ein flüssiges, bewegungsstabiles Gaming-Erlebnis. QMS, Quick Media Switching, eliminiert Verzögerungen, die zur Darstellung eines schwarzen Bildschirms vor der Wiedergabe von Filmen und Videos führen können, was einen meist semiprofessionellen Eindruck hinterlässt. Durch QMS ist dieses Problem aus der Welt. Quick Frame Transport, QFT, ist für eine zuverlässige Reduzierung der Latenz während des Gamings zuständig. Damit geht das Ganze eben verzögerungsfrei und mit flüssiger Wiedergabe in Echtzeit vonstatten.



YPAO-Einmessung mit Mikrophon und Stativ

Nicht vergessen dürfen wir natürlich das Lautsprechereinmesssystem YPAO R.S.C. mit 3D-Mehrpunktmessung und hochpräzisem 64-Bit EQ. R.S.C. steht dabei für „Reflective Sound Control“ und analysiert die Raumakustik mit dem enthaltenen YPAO-Mikrofon, um eben das Lautsprechersystem für den bestmöglichen Klang in Abhängigkeit von der Beschaffenheit des Hörraums fertig zu machen. Besonders R.S.C. ist hier zu erwähnen, denn dieses System verhindert frühe Reflektionen und erreicht dadurch eine deutliche akustische Verbesserung. YPAO 3D beinhaltet eine automatische Anpassung der Klangparameter, was die Effektivität des 3D-Klangfelds mit Surround:AI, Dolby Atmos und DTS:X maximiert. Die Berechnung erfolgt wie bereits erwähnt extrem präzise mit 64-Bit. Dadurch passen die akustischen Resultate bis ins Detail. Die neuen AVENTAGE AV-Receiver profitieren von einer eklatant verbesserten Performance inklusive zusätzlicher Filter bei den Messungen im Tieftonbereich.



Yamaha MusicCast 50

Yamaha MusicCast ist ebenfalls integriert, das betrifft allerdings auch wieder alle vier Modelle. Hier können wir gleich in diesem Zusammenhang noch sagen, dass auch kabellose hintere Lautsprecher, hier könnte der MusicCast 50 oder der MusicCast 20 verwendet werden, direkt Verbindung mit dem AVENTAGE AV-Receiver aufnehmen können, das gilt hier wie gesagt für alle Modelle. Ansonsten bietet das in allen AVENTAGE Modellen des Jahrgangs 2021 verbaute MusicCast Streaming-Modul für flexibles Streaming Zugriff auf nahezu alle relevanten Streaming-Onlinedienste. Zudem ist es möglich auf Internetradio oder natürlich die auf dem Smartphone oder Tablet vorhandene Musik, auf denen die MusicCast App installiert ist, zurückzugreifen. MusicCast ermöglicht eine absolut problemlose Einbindung neuer Komponenten z.B. in ein Multiroom-System und die ganze Steuerung, auch z.B. der AV-Receiver-Funktionen, erfolgt bei diesem Jahrgang 2021 über die MusicCast App.

Die AV Setup Guide App stellt sicher, dass man den Yamaha AVENTAGE AV-Receiver in übersichtlichen Schritten, am besten auf dem Tablet, geht aber auch auf dem Smartphone, ersteinrichten kann. Mit Hilfetexten und einer sehr aussagekräftigen Bebilderung ist es somit auch für weniger versierte Anwender kein Problem, den AVENTAGE AV-Receiver schnellstmöglich betriebsfertig zu bekommen. Die Modelle verfügen darüber hinaus über ein umfangreiches Web-Setup, dass per Browser erreicht werden kann und auf sämtliche Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten Zugriff erlaubt.

Kommen wir zu den Leistungsdaten der Yamaha AVENTAGE AV-Receiver. Hier starten wir durch mit dem RX-A2A, der eine Rated Output Power (20 Hz bis 20 kHz bei zwei ausgesteuerten Kanälen) von 100 Watt bietet. Der RX-A4A legt eins drauf, er bietet statt 100 dann 110 Watt. Richtig üppig findet der Sprung zum RX-A6A statt. Anstatt 110 Watt sind es bei diesem Modell 150 Watt und man erhält noch 2 Kanäle mehr. Wie wir schon mehrmals erwähnt haben, ist der RX-A6A ein 9-Kanal-Gerät. Beim RX-A8A bleibt diese Leistung konstant. Er ist ein 11-Kanal-Gerät, bietet also nochmal 2 Kanäle mehr als der RX-A6A und liefert ebenfalls 150 Watt.



Yamaha RX-A8A



Rückseite des Topmodells

Kümmern wir uns nochmal um die verschiedenen YPAO-Versionen, die in den verschiedenen Modellen verbaut sind. Wir haben bereits die zwei Topmodelle genauer unter die Lupe genommen hinsichtlich der Ausstattung, hier ist 3D High Precision EQ R.S.C. Multipoint verbaut – höchste Ausbaustufe. Das alles gibt es schon ab dem RX-A4A, während der RX-A2A auch hier aus der Reihe schert, und zwar R.S.C. und Multipoint-Einmessung bietet, aber nicht den High Precision EQ. Das heißt auch hier sind Unterschiede zwischen den verschiedenen YPAO-Varianten zu erwähnen.



Rückseite RX-A6A



Hochwertige Fernbedienung



Das aktuelle AVENTAGE Line-Up 2021

Fazit

Bleibt jetzt die wichtige Frage zu klären: Für welches Käuferprofil ist denn welcher Yamaha AVENTAGE AV-Receiver aus der aktuellen Produktpalette der Geeignete? Starten wir mit dem kleinsten Modell. Der RX-A2A bietet zu einem moderaten Aufpreis gegenüber der RX-V Baureihe einen aufwändigeren Aufbau und somit auch eine noch klarere und reinere Akustik. Insgesamt unterscheidet er sich aber deutlich von den drei größeren Modellen der AVENTAGE Serie, die nicht umsonst auch deutlich teurer sind. Der RX-A4A ist sozusagen der Einstieg in die Königsklasse. Zwar muss man hier noch auf Auro-3D, was bei den ganz großen Modellen per Firmware-Update nachgeliefert wird, verzichten, ansonsten ist aber alles vorhanden. Unter anderem auch die geniale Surround:AI-Funktion. Wem 7 Kanäle ausreichen und wer auf Auro-3D verzichten kann, der findet im RX-A4A den optimalen AVENTAGE AV-Receiver. Größere Lautsprecher-Setups sind beim Heimkino-Freund aber im Trend. Das heißt, wer 9 Endstufen möchte und z.B. mit vier Height-Lautsprechern arbeitet, der greift zum RX-A6A. Der Preisaufschlag zum RX-A4A ist durchaus als vehement zu bezeichnen, allerdings muss man auch sagen, dass die 9 Endstufen sich als außergewöhnlich leistungsfähig erweisen. Oft hat man bei Modellen mit mehr Endstufen dann pro Endstufe zwar offiziell auch noch dieselbe hohe Leistung, aber der Aufbau der Verstärkung ist bei weitem nicht so aufwändig. Das ist beim RX-A6A anders, hier bekommt man wirklich 9 kraftvolle Endstufen für erweiterte Lautsprecher-Setups. Teuer ist er, der RX-A8A, aber er bietet auch mit 11 Endstufen die größtmögliche Flexibilität auch für große Lautsprecher-Setups. Wer also den Begriff Heimkino sehr ernst nimmt und auf ein absolut fesselndes Klangerlebnis, gerade bei den 3D-Audioformaten, steht, der liegt beim Topmodell genau richtig. Man bezahlt hier zwar, wie schon erwähnt, auch einen stolzen Betrag, erlebt aber für dieses Geld auch „Heimkino at its best“. Das war unser Fazit, damit beenden wir unseren [HiFi kult](#) und wir freuen uns schon, wenn sie auch unsere nächste Ausgabe wieder lesen.

HIFI-REGLER

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100